

Christa Feld und Heinrich Denker

[REDACTED]  
53721 Siegburg

Siegburg, den 22.01.2023

Paola und Marc Rimmel

[REDACTED]  
53721 Siegburg

Ingrid Rumland

[REDACTED]  
53721 Siegburg

An den Rat der Stadt Siegburg

53721 Siegburg

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen:

Wir fordern die Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 12.12.2022 unter Tagesordnungspunkt 28, wonach die mit der Bürgerschaft geplante und mit den Vereinigungen, Schulen und Verbänden verabredete Jugendarbeit auf dem Brückberg nun nicht mehr in den Eisenbahnwaggons stattfinden soll. Wir fordern, dass sich der Rat erneut mit dem Projekt befasst und entsprechende Akteure, die an der Konzeption mitgewirkt haben, anhört und auf Grundlage dessen, die Beschlusslage bis zum 12.12.2022 wiederherstellt.

Begründung:

Die vorbereitenden Arbeiten zu diesem Projekt sind schon weit vorangeschritten.

Kinder und Jugendliche wurden bereits in die Arbeit mit eingebunden. Sie haben nicht nur Ideen für den Inhalt der Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch für die Gestaltung und Einrichtung der Eisenbahnwaggons mitentwickelt.

Die Waggons bieten Raum für Kreativität und Begegnung, gerade der Rahmen von ausrangierten Eisenbahnwaggons unterscheidet sich von den klassischen Jugendeinrichtungen und wirkt deshalb besonders anziehend und interessant für Kinder und Jugendliche.

Die Brückberger Gruppe „Pro Jugend- und Quartiersarbeit Brückberg“ hat schon über 1000 Unterschriften für die Umsetzung des Projektes „Bahnhof Brückberg“ in einer Petition gesammelt.

Die Brückberger Gruppe bezieht sich in Ihrer Petition auf weitere folgende Argumente:

1. Der angedachte Standort auf dem Freigelände des Schulgeländes ist schon heute ein Ort der Begegnung und Aktivität. Täglich halten sich Kinder, Jugendliche, Eltern und Bürger\*innen auf diesem Platz auf. Somit ist der Standort bereits bekannt, zentral und vor allem verkehrstechnisch geschützt. Für die Quartiersarbeit ist dieser Standort deshalb eine gute Wahl.
2. Die Grundschule, die Sprachheilschule und drei Kindertagesstätten befinden sich im unmittelbaren Umfeld. Es gibt zahlreiche Familien mit ihren Kindern, die sich dadurch täglich im nahen Umfeld aufhalten und die Angebote vom „Bahnhof Brückberg“ nutzen werden.
3. Es gibt ein ausgearbeitetes Konzept, wo das evangelische Jugendwerk, ein etablierter und erfahrener Träger im Raum Rhein-Sieg/Bonn, ihr Know-how im Bereich der offenen Jugendarbeit im Kontext Jugendhilfe einbringt und sofort mit einem Angebot startet.
4. Es bleiben alle bisherigen Nutzungsmöglichkeiten des Platzes den Bürgern\*innen vom Brückberg erhalten. Kein Bürger aus dem Stadtteil wird in seinen Bedürfnissen eingeschränkt. Im Gegenteil sollen auch generationsübergreifende Angebote entstehen, wo jüngere und ältere Menschen voneinander profitieren.  
Auch eine Nutzung durch die vielen Brückberger Vereine soll möglich sein.
5. Im Umfeld leben auch sozial schwache Familien, die sich eher isolieren und oft Berührungängste haben. Die Einbindung dieser Familien und Kinder durch die geplante Quartiersarbeit ist sinnvolle Präventionsarbeit und holt die Menschen dort ab, wo sie wohnen.
6. Kinder und Jugendliche brauchen Förder- und Integrationsmöglichkeiten, damit eine gesunde Entwicklung möglich gemacht wird und das sollte möglichst in jedem Stadtteil angeboten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Feld

Heinrich Denker

Paola Rimmel

Marc Rimmel

Ingrid Rumland

Anlagen:

alle bisher gesammelten Unterschriften zur Petition

einige Kommentare dazu